

Der Ausschussvorsitzende begrüßte Herrn Thiemann-Linden vom Büro für integrierte Stadt- und Verkehrsplanung (Planersozietät). Dieser berichtete, dass zur Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes in der Sommerpause erste Analysen durchgeführt wurden.

Wesentlicher Anlass für den heutigen Sachstandsbericht sei die konkrete Vorbereitung für eine am 11. September stattfindende Bürgerveranstaltung, auf der die Abschlussergebnisse der Analysephase vorgelegt würden. U.a. sind hierzu an 40 Knotenpunkten Verkehrszählungen durchgeführt worden. Auch sei die Unfallstatistik ausgewertet und die ÖPNV-Angebote analysiert worden.

Herr Thiemann-Linden stellte dar, in welchen Bereichen seit Verabschiedung des letzten Verkehrsentwicklungsplanes die Verkehrsbelastung zu- oder auch abgenommen habe. Zur Unfallentwicklung gab er bekannt, dass die Unfälle mit Personenschäden im Vergleich zu der Ermittlung von vor 16 Jahren abnahmen. Noch stärker abgenommen haben die Unfälle mit Schwerstverletzten.

Im Vergleich zum letzten Verkehrsentwicklungsplan habe sich das Angebot ÖPNV stark verändert, insbesondere durch den ICE-Halt in Siegburg.

Verbesserungsbedarf sehe man bezüglich der Anbindung der Stadtteile in den Abendstunden.

Herr Thiemann-Linden skizzierte den weiteren Verfahrensablauf. Nach der Auftaktveranstaltung würden einige Szenarien entwickelt, wie sich die Verkehre in den Jahren 2015 bzw. 2025 gestalten würden.

Er erwarte bei der Auftaktveranstaltung aus allen Stadtteilen eine rege Bürgerbeteiligung. Man hoffe, dass sich danach Bürger in einem kontinuierlichen VEP-Forum einbringen. Parallel dazu würden auf der Homepage der Stadt Sankt Augustin die Analyseergebnisse und der jeweilige Verfahrensstand dokumentiert.

Auf Nachfrage von Herrn Schäfer ergänzte Herr Thiemann-Linden, dass die Ortsdurchfahrten in einer sogenannten Verträglichkeitsanalyse gesondert untersucht würden, auch hinsichtlich der Schulwege und der Rad- und Fußverkehre.

Nachfragen von Herrn Züll und Frau Bergmann-Grieff bezüglich der Analysierung der Unfallschwerpunkte und zur Schulwegsicherung wurde von Herrn Thiemann-Linden dahingehend beantwortet, dass die Schulen noch nicht angesprochen wurden, dieses aber nachgeholt würde und man hoffe, dass sich die Schulen mit ihren Erfahrungen in die Verkehrsforen einbringen würden.

Frau Feld-Wielpütz erinnerte daran, dass die Überarbeitung der Schulwegpläne mit im Auftrag zum Verkehrssicherungskonzept enthalten seien. Dies wurde von Herrn Gleß auch so bestätigt.

Nach einem weiteren Wortbeitrag von Herrn Köhler nahm der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss den mündlichen Sachstandsbericht des Büros Planersozietät zur Kenntnis.